Beitrag

zur

Lebermooskunde Niederösterreichs.

V o n

Med. Dr. J. S. Poetsch,

Stiftsarzt in Kremsmünster.

Während meines Aufenthaltes zu Gaming habe ich als Anfänger im Studium der Cryptogamen natürlich zunächst und vorherrschend mit den mehr in die Augen fallenden Laubmoosen und Flechten mich beschäftiget, und nur nebenbei eine kleine Zahl von Lebermoosen mit und unter jenen eingesammelt. Erst bei einem späteren kurzen Besuche in den mir lieb gewordenen Alpenbergen vor zwei Jahren, und hei einem zehntägigen Aufenthalte in dem, Gaming nahe gelegenen, Randegg im vorigen Sommer, nachdem ich die Lebermoose der hiesigen Gegend bereits fleissig gesammelt und studirt hatte, ist auch meine kleine Sammlung von niederösterreichischen Lebermoosen nach und nach grösser geworden, und ich bin nun im Stande, dem hochgechten Vereine 38 Arten in 50 Exemplaren aus der Gegend von Gaming, Gresten und Randegg mit einer genauen Angabe ihrer Fundorte einzusenden, wieder mit dem gutgemeinten Streben, zur Erweiterung der Cryptogamenkunde Niederösterreichs neuerdings ein kleines Scherflein beizultragen.

Die Bestimmungen sind wieder von Herrn Dr. Sauter in Salzburg revidirt und berichtiget worden, und ich statte diesem meinem hochverehrten Lehrer und Rathgeber hier neuerdings den schuldigen, öffentlichen Dank ab.

Die Aufzählung folgt wie bei den Laubmoosen, nach der Rabenhors tischen Anordnung.

I. Ricciaceae. Reichb.

1. Riccia glauca L. Auf einem lehmigen Felde im Bremstaller Graben bei Randegg.

II. Marchantiaceae. Corda.

- Fegatella conica Corda. Auf feuchter Erde an Bächen in Gaming, in der Neuländ bei Lunz, an der kleinen Erlaf bei Randegg, im Bremstaller Graben, in der Grestener Sutten.
- 3. Preissia commutata Nees. In Felsspalten beim Wasserfalle am Polzberg, an der Strasse am Grubberg.
- 4. Marchantia polymorpha L. Beim Klammhammer in der Mitterau, am Neuländer Bache bei Lunz.

III. Jungermanniaceae. Corda.

A. Frondosae. Nees.

- Metzgeria furcata Nees. Gemein um Gaming, Gresten und Randegg auf nackter Erde, an Steinen und Felsen, an Baumstämmen, in schattigen Wäldern.
- 6. Aneura multifida Dumort. Im Weyerhofholz bei Randegg.
- 7. Aneura palmata Nees. An faulenden Baumstämmen im Weyerhof- und Bürgerholz bei Randegg.
- s. Pellia epiphylla. Nees. Auf feuchter, lockerer Erde in der Neuländ bei Lunz, sonst auch an ähnlichen Orten bei Gaming, Gresten und Randegg.

B. Foliosa. Nees.

- v. Lejeunia serpyllifolia Libert. An der Rinde von Nadelholzstämmen im Weyerhofholz, an Buchenstämmen am Steinecksbergkogel bei Randegg, im Faustinglholz bei Gresten.
- 10. Frullania dilatata Nees. Ueberall an Feld- und Waldbäumen um Gaming, Lunz, Gresten und Randegg.
- 11. Frullania Tamarisci Nees. An Eschen am Schwarzenbach hei Gaming, auch auf Erde und an Felsen am Lunzer Obersee, an Buchen-im Haitscherlehenkolz, im Bremstall bei Randegg.
- 12. Madotheca navicularis Nees. An Buchenstämmen im Schlossgarten zu Gaming, im Haitscherlehenholz bei Randegg.
- 13. Madotheca platyphylla Dumort. An Buchenim Schlossgarten in Gaming, an Bäumen überhaupt um Gaming, Gresten und Randegg.
- 11. Radula complanata Dumort. Häufig an Feld- und Waldbäumen um Gaming, Lunz, Gresten und Randegg.
- 15. Ptilidium ciliare Nees. Am Zürner auf der Erde.
- 16. Trichocolea Tomentella Nees. An schattigen feuchten Stellen an der Erlaf am Wege zur Urmannsau bei Gaming, daselbst sonst auch häufig in Wäldern, an Waldrändern und auf Waldwiesen; bei Gresten im Faustinglholz, bei Randegg im Weyerhofholz, im Bremstall.
- 17. Mastigobryum trilobatum Nees. An feuchten Waldstellen, an Baumstämmen, herdenweis und einzeln zwischen Sphagnum-Arten,

- gemein um Gaming; an Baumstämmen in der Meiselberger Leithen, im Latschbacherholz bei Randegg.
- 18. Lepidozia reptans Nees, Lindbg. und Gottsch. An Baumstämmen, auf Walderde, gemein um Gaming, Gresten und Randegg.
- 19. Calypogeia Trichomanis Nees. An feuchten schattigen Waldstellen bei der Urmannsau in Gaming, im Weyerhofholz bei Randegg.
- 20. Chiloscyphus polyanthus Nees. In der Urmannsau bei Gaming, im Bremstall und Weyerhofholz bei Randegg.
- 21. Lophocolea heterophylla Nees. An alten und auf der Schnittfläche frischer Baumstämme in Wäldern bei Gaming und Randegg.
- 22. Lophocolea bidentata Nees. An schattigen feuchten Waldorten, in Schluchten häufig, auch zerstreut unter anderen Moosen und Flechten bei Gaming und Randegg.
- 23. Jungermannia trichophylla L. Auf Erde und an mörschen, alten Baumstämmen in Wäldern bei Gaming, Gresten und Randegg.
- 24. Jungermannia bicuspidata L Im Weyerhofholz, im Bremstall bei Randegg.
- 25. Jungermannia divaricata E B. Im Bremstall, Weyerhofer- und Latschbacherholze bei Randegg.
- 26. Jungermannia burbata Nees. f. quinquedentata Nees. An feuchten, schattigen Waldstellen an der Erlaf, am Wege zur Urmannsau bei Gaming.
- 27. Jungermannia alpestris Schleich. b. serpentina Nees An einer schattigen feuchten Waldstelle beim Ziegelofen in Gaming, zerstreut zwischen anderen Moosen, auch auf Sumpfwiesen am Obersee bei Lunz,
- 28. Jungermannia acuta Lindbg. Auf Sandsteinen am Hödlbach bei Randegg.
- 29. Jungermannia pumila With. Eben daselbst, auch auf Steinen im Bremstaller Bach.
- 30. Jungermannia hyalina Hook. Auf Sandstein im Hödlhach mit Jungermannia acuta.
- 31. Jungermannia crenulata Smith. Im Weyerhofholz und Bremstall bei Randegg.
- 32. Jungermannia Schraderi Mart. Auf Steinen im Hödlbach, Bremstaller Bach.
- 33. Jungermannia exsecta Schmidel. Im Weyerhofholzauf schattiger feuchter Erde:
- 31. Scapania curta Nees. Am Hödlbach, Steimelsberg, im Weyer-hofholz bei Randegg.
- 35. Scapania nemorosa Nees. In Wäldern bei Gaming, Gresten und Randegg.
- 36. Plagiochila asplenioides Nees. In schattigen Wäldern häufig um Lunz, Gaming, Gresten und Randegg.

104

37. Alicularia scalaris Corda. Im Weverhofholz, im Bremstaller Graben bei Randegg.

38. Sar coscyphus Funckii Nees. Im Weyerhofholz.

Nach der bekannten Zusammenstellung von Herrn Prof. Pokorny (Abhandlungen des zool.-bot. Vereines 1854 S. 38 und Sitzungsberichte der k. k. Akademie der Wissenschaften 1852) sind für Niederösterreich bisher 71 Arten Lebermoose aufgefunden worden, während die durch eine Wahrscheinlichkeitsrechnung in jener Aufzählung erhaltene Summe 92 beträgt. Von den bekannten 71 kommen 53 auf die Gebiete der Sandsteinformation

und der Kalkalpen, und zwar speciell 29 auf Sandstein, 45 auf Alpenkalk.

Meine Summlung von 38 Arten enthält 32 der Pokorn y'schen Zusammenstellung, während 24 derselben noch zu suchen wären. Für das

Gebiet des Sandsteins sind unter jenen neu 13, und zwar:

Aneura multifida, Aneura palmata, Madotheca navicularis, Trichocolea Tomentella. Mastigobryum trilobatum, Jungermannia acuta,

— pumila, — hyalina,

crenulata,Schraderi,

Scapania curta,

- nemorosa.

Sarcoscyphus Funckii.

Neu für das Gebiet der Kalkalpen sind 4, nämlich: Madotheca navicularis,

Chiloscyphus polyanthus, Junyermannia barbata, f. quinquedentata, - alpestris.

Unter diesen 17 Funden sind neu für ganz Niederöster reich: Aneura multifida.

Madotheca navicularis,

Jungermannia barbata f. quinquedentata,

alpestris,acuta,

- pumila, und nachdem Pokorny nur die Wälder des böhmisch-mährischen Gebirges als Fundort aufgeführt hat, auch

Jungermannia hyalina.

Es beträgt sonach die Summe der gegenwärtig bekannten Lebermoose Niederösterreichs schon 77 (71+6 neu von mir gefunden), und es bleiben nach jener Wahrscheinlichkeitsannahme von 92 nur mehr 15 Arten zu suchen übrig.

Die Zahl der im Gebiete der Sandsteinformation gesammelten beträgt nun 42 (29+13), in jenen der Kalkalpen 49 (45+4).

Zum Schlusse erlaube ich mir noch, zu berichten, dass ich zwei Arten zur näheren Untersuchung diessmal noch zurückbehalten habe. Die eine scheint nach dem Blattzellennetze die seltene Jungermannia Wenzelii Nees zu sein, die andere ist entweder die ausgezeichnete Scapania tyrolensis Nees, oder gar eine neue Art. Ich hoffe bald in die Lage zu kommen, dieselben dem hochgeehrten Vereine vorlegen zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Poetsch Ignaz Siegmund

Artikel/Article: Beitrag zur Lebermooskunde Niederösterreichs. 101-104